# 1710_briefbogen_HkD_NEU_druckC:\Users\rakoch\Desktop\mk logo z neg farb 3cm.jpg2. Vorbereitungsabend: „Einladend sein“

**Horizont:** Einladungskultur am Beispiel des Gottesdienstes

**Ziel des Abends**: Multiplikatoren auf Einladungskultur einstimmen und zur Einladungsaktion motivieren.

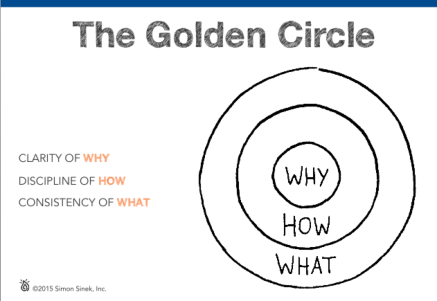
**Ablauf/Zeit:** 135min + 15minPause

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **min** | **Was** | **Setting** | **Material** | **Wer** |
| **45** | **Gottesdienstliche Feier**: eine Kurzform des Themengottesdienstes | Kirche | Siehe Anlage |  |
| **15** | **Überleitung** vom Gottesdienst zum weiteren Abend  **Kugellager** (Innen- und Außenkreis) mit Fragen (Kriterien für innere Einstellung) a´ 2min   * Wann bin ich das letzte Mal eingeladen worden? Wie hat das auf mich gewirkt? * Wie bereite ich mich selbst auf Gäste vor? * Gott als Gast/Gastgeber. Fällt mir dazu eine Geschichte oder Erfahrung ein? * Woran erkennen Gäste, dass sie willkommen sind? * Wie muss eine Einladung aussehen, auf die ich persönlich reagieren würde? | Innen und Außenkreis bilden, 2er Paare stehen sich jeweils gegenüber, mit jeder Frage dreht sich der Innenkreis weiter | Fragen per Powerpoint  Zimbelklang nach je 2min |  |
|  | ***Optional:*** *Kurzer Austausch an den 8er Tischen zu den persönlichen Entdeckungen vom Kugellager*  *Was braucht es für eine gute, sympathische Einladung?* | *8er Tische* |  |  |
| **15** | **Pause** |  |  |  |
| **10** | **Praxisübung**  Erzählen sie sich in zwei Minuten, was sie in der letzten Zeit begeistert hat.  Anschließend gemeinsamer Austausch:   * Was war das Überzeugende? * Stimmung? Gefühl? Inhalt? Wo war der Funke? | 2er Team | Fragen per Powerpoint |  |
| **2** | ***Optional:*** *Kurzer Spot der Leitenden als „Außenwahrnehmung“: Was haben sie wahrgenommen? (zB. Körpersprache, Atmosphäre, Beobachtungen)* | Plenum |  |  |
| **10** | **Tiefendimension der Einladungspraxis** (den „golden circle“ als kurzen Impuls vorstellen):   * **Warum** laden wir ein? * **Wie** laden wir ein? * **Was**: Unser Gottesdienst und die Qualitätsfragen | Impuls *(siehe unten)* | Flipchart |  |
| **18** | **Praxisübung „elevator pitch“**  Laden sie ihr Gegenüber zu ihrem Gottesdienst ein (45sek). Zusätzlich haben sie einen „Coach“, der Feedback gibt.  **Fokus des Coaches**  1\_Kontakt  2\_Authetizität  3\_“Funke“  4\_Stimme/ Körpersprache  Ggf. kurzer Impuls zu den Haltungen, auf die es ankommt. Vor dem Start kurze Stille (siehe Powerpoint)  Im Anschluß an die 45sek Einladung kommt das Feedback vom: 1\_Adressanten der Einladung  2\_Coach | 3er Gruppe | Powerpoint |  |
| **20** | **Wie können wir unsere Gottesdienstgemeinde begeistern?**  Die (erlebte) Idee eines Themengottesdienstes im Vorfeld der Aktion nochmal aufnehmen.  Gibt es Fragen dazu? | Plenum | ggf. Vorlage Gottesdienst  austeilen |  |
|  | ***Optional:*** *Weitere Ideen an den 8er Tischen entwickeln – zur Frage: Wie können wir unsere Gottesdienstgemeinde begeistern?*  *Eine Idee im Plenum vorstellen.* | *8er Tische*  *Flip-Papier* | *Moderations-material auf den Tischen* |  |
| **10** | **Aufgaben der Multiplikatoren bis zur Durchführung der Aktion „Gottesdienst erleben“**   * Teamtreffen initiieren (ggf. Team vergrößern) * ggf. Themengottesdienst im Vorfeld der Aktion durchführen * Idee entwickeln, die Gemeinde(gruppen) zu motivieren; dazu die Impulse und Praxisübungen dieses Abends vor Ort einsetzen. * Die Unterlagen zur Verfügung stellen (dropbox o.ä.)   **Offene Fragen?** |  |  |  |
| **5** | **Liturgischer Abschluss/ Segen**   * „In jedem Gast könnte Gott erscheinen“ |  |  |  |

# Die Tiefendimension der Einladung

Im Plenum ein paar Stimmen einfangen zu „Was war das Überzeugende“?

Überzeugungskraft / Funke / Resonanz **liegt tiefer als Rhetorik, Inhalt, Worte, Information. Um zu verdeutlichen, worum es geht, möchte ich ihnen ein ganz schlichtes Modell vorstellen.** Es kommt von Simon Sinek, einem unerschütterlichen Optimisten und Bestsellerautor. Er beschreibt, wie am Anfang des Wirkens (bedeutender Persönlichkeiten und Organisationen) immer die Frage nach dem **Warum** stand – und wie davon Charisma, Ausstrahlung und Inspiration ausging.

**Golden circle**

1. Warum
2. Wie
3. Was

Wenn wir uns unterhalten oder gefragt werden nach Gemeinde, Gottesdienst oder auch andern Erlebnissen, **antworten wir oft eher mit dem was und wie.**

* **Was dort geschehen ist / geschieht** (Wer im Gottesdienst aktiv ist, Elemente des Gottesdienstes, was ggf. anders ist als bei andern, die Anzahl der Besucher, alternative Modelle, etc.)
* **Wie er ist?** Die Predigt, die Musik, die Begegnungen, die Kultur, etc.

**Das Warum liegt „tiefer“,** ist schwer zu beantworten. **Das Warum beantwortet:**

* Das Ziel. Der Glaube. Der Beweggrund.
* Was „sehen“ sie vor ihrem inneren Auge.
* Größer, als wir selbst
* Glaube an etwas Größeres
* Was hat das Potential, die Welt zu verändern

**Das Warum hat zentralen Einfluß auf das „Wie wir es sagen“ und „Was wir sagen“**

Das klingt vielleicht selbstverständlich, gerät im Alltag aber leicht aus dem Blick. Gewohnte Muster, typische Verhaltensweisen, Routineprozesse – wir machen uns nicht bewusst, was unser „warum“ ist.

**Was bedeutet mir der Gottesdienst?**

* Gott läd ein und öffnet eine Raum; ihm zu begegnen, andern, mir selbst
* Gott als Gast, der bei uns einkehrt als Vater, Sohn und Heiliger Geist
* Gemeinschaft erfahren und gemeinsam vor Gott bringen, was uns bewegt
* Kraft und Inspiration empfangen und gesendet werden (Weltverantwortung)
* **Was berührt sie? Was ist der Kern? Das Wesentliche?**
* Was „sehen“ sie vor ihrem inneren Auge.
* Was erhoffen und „erglauben“ sie im Gottesdienst?
* Was wünschen sie sich, das auch andere - auf ihre Weise - diese Erfahrung machen?
* Was ist ihr Traum/ihre Hoffnung?
* **Stille**

**Laden sie mit dieser Haltung ein. Im Kontakt mit ihrem tieferen Beweggrund!**

* Menschen suchen nach dem Warum (hinter dem Was/Wie)
* Menschen entdecken in ihrem Warum ihr „eigenes Warum“
* Menschen spüren die Dynamik eines tieferen Beweggrundes

Ich halte das für die **Tiefendimension der Einladungspraxis zentral.** Und für unsere Gemeindeentwicklung insgesamt.